

kung der Arbeiterklasse und der anderen werktätigen Klassen und Schichten der bürgerlichen Gesellschaft; historisch letzter Typ des Ausbeuterstaates. Die historische Notwendigkeit des b. S. resultiert aus der Herrschaft des Privateigentums an Produktionsmitteln und der antagonistischen Klassenspaltung der kapitalistischen Gesellschaft (→ *Grundwiderspruch des Kapitalismus*). Der b. S. ist, was auch immer seine konkrete Form sein mag (bürgerliche Republik oder konstitutionelle Monarchie), Staat der Kapitalisten, Diktatur der Bourgeoisie. Seine Grundfunktionen sind: der Schutz und die Mehrung des kapitalistischen Privateigentums sowie die Niederhaltung der Arbeiterklasse, die Gewährleistung der Expansion des Machtbereiches der Kapitalistenklasse mit politischen, ökonomischen und militärischen Mitteln sowie der Schutz vor Angriffen anderer Ausbeutersysteme. Entsprechend diesen Funktionen sind die Regierung, der Beamtenapparat sowie die Militär-, Polizei- und Justizorgane die entscheidenden Organe des staatlichen Machtapparates der Bourgeoisie. Die bürgerliche Staatsideologie verschleiern den Klassencharakter des b. S., rechtfertigt seine Perfektionierung und leugnet die historische Notwendigkeit seiner Überwindung. Mit der Ablösung des Kapitalismus der freien Konkurrenz durch den → *Imperialismus* wird der b. S. zum Machtinstrument der reichsten und mächtigsten Schicht der Bourgeoisie, der Finanzoligarchie (→ *Finanzkapital*). Sie verwirklicht ihre mehr oder minder offene Diktatur mit Hilfe eines entsprechend den konkreten Herrschaftsbedingungen kombinierten Systems von geistiger Manipulierung sowie ökonomischem und außerökonomischem Zwang. Der vom Wesen des imperialistischen Monopols ausgehende Drang nach Gewalt und Reaktion und Einschränkung der → *bürgerlichen Demokratie* wird unter den Bedingungen des Imperialis-

mus zum wesensbestimmenden Merkmal des b. S. Das findet in der Unterdrückung demokratischer Bewegungen, insbesondere der Arbeiterbewegung, sowie im tendenziellen Übergang zu autoritär-diktatorischen Herrschaftsformen seinen Ausdruck. Die Entwicklungstendenzen des b. S. im Imperialismus sind durch fortschreitende Machtkonzentration in den Händen einer immer kleineren Schicht der Finanzoligarchie, Abbau der bürgerlichen Demokratie, bürokratische Zentralisation und Militarisation des Staates im Innern sowie nach außen durch verstärkten Kampf gegen den Sozialismus und gegen die nationale Befreiungsbewegung gekennzeichnet. Mit dem Eintritt des Kapitalismus in seine allgemeine Krise verschärfen sich seine grundlegenden Widersprüche und erhöht sich seine Labilität. Der b. S. kann sich nicht mehr auf die Sicherung der allgemeinen Existenzbedingungen der kapitalistischen Produktionsweise beschränken. Der Übergang zum → *staatsmonopolistischen Kapitalismus*, die Verschmelzung der Macht der Monopole mit der des b. S. zu einem einheitlichen, alle Lebensbereiche durchdringenden und im Interesse der Finanzoligarchie reglementierenden Mechanismus wird zur notwendigen Existenzbedingung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und zur unverzichtbaren Verwertungsbedingung des Kapitals. Die Monopolbourgeoisie ist gezwungen, dem b. S. in immer größerem Umfang ökonomische Funktionen zu übertragen, ihn unmittelbar in den Reproduktionsprozeß des Kapitals einzubeziehen. In ihrem Interesse verteilt der b. S. einen erheblichen Teil des Nationaleinkommens um und setzt seine ökonomischen Potenzen zur Erhöhung der Monopolprofite ein. Zur Sicherung der ökonomischen und politischen Macht der Monopole unternimmt der b. S. den aussichtslosen Versuch, die Wirtschaft und die Klassenbeziehungen staatsmonopolistisch zu regulieren. Da da-